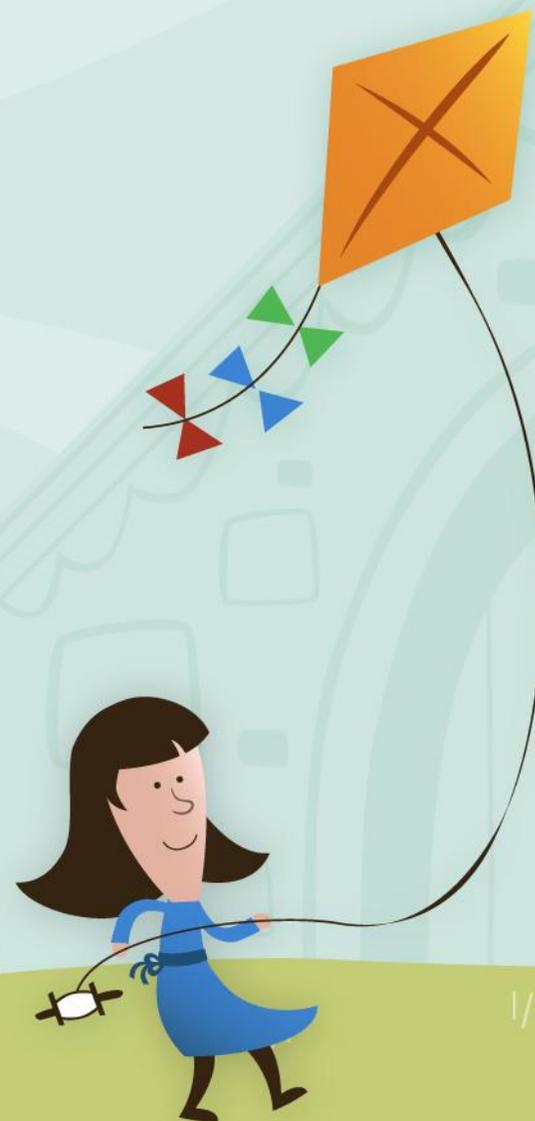


# Elterninformation für die Eltern der künftigen Schulanfängerinnen und Schulanfänger

Schuljahr 2024/2025

Eva Brandt, KRin



# Inhalt:

- Vorstellung der Grundschule Egming - Oberpframmern
- Wer darf ab September 2025 in die Schule?
- Erwartungen an ein Schulkind



# Inhalt:

- Was kann man bis zum Schulanfang tun?
- Kooperation Kindergarten - Grundschule
- Die Schuleinschreibung
- Ausblick
- Fragen



# Die Grundschule Egmating-Oberpframmern



SCHULE EGMATING



SCHULE OBERPFRAMMERN

3./4. Klasse

1./2. Klasse



# Die Grundschule Egming-Oberpframmern

- Rektorin: Frau Marion Widmann, stellv. Schulleitung: Frau Eva Brandt
- Sekretariat: Frau Tanja Melzer
- pro Jahrgangsstufe 2-3 Klassen, 9 KlassenleiterInnen, Fachlehrerinnen
- angebotene Arbeitsgemeinschaften (je nach Stundenbudget):
  - z. B. Schulhausgestaltung, Naturforscher
- Schulleben: Vorlesetag, Bücherflohmarkt, Theaterfahrten, Mathematikwettbewerb „Känguru“, Sportfest etc.
- Klimaschule, QuaMath, Smart Lesen



# Wer darf im September 2025 in die Schule?

## Einschulungsalter (BayEUG Art. 37 Abs. 1)

- Kinder, die **letztes Schuljahr zurückgestellt** wurden, müssen
- Kinder, die **bis zum 30. Juni 2025** sechs Jahre alt werden,
- Kinder, die vom **01. Juli bis 30. September 2025** sechs Jahre alt werden, können nach **Beratung** (Eltern entscheiden, Einschulungskorridor)
- Kinder, die **bis zum 31. Dezember 2025** sechs Jahre alt werden, können (auf **Antrag der Eltern**)



Kinder, die **ab 1. Januar 2026** sechs Jahre alt werden, können nur mit positivem **schulpsychologischem Gutachten**



## Zurückstellung ( BayEUG Art.37 Abs. 2)

„... , wenn zu erwarten ist, dass das Kind voraussichtlich erst ein Jahr später mit Erfolg ... am Unterricht der Grundschule teilnehmen kann.“

Ein schulpflichtiges Kind (auch Korridorkind) muss in jedem Fall an der zuständigen Schule angemeldet und vorgestellt werden.

Die Entscheidung über die Zurückstellung trifft die Schulleitung der Grundschule!



# Erwartungen an ein Schulkind: Wann ist mein Kind schulfähig?



körperliche  
Entwicklung

Fein-  
motorik

kogni-  
tive  
Lern-  
voraus-  
setzun-  
gen

motiva-  
tionale  
Lern-  
voraus-  
set-  
zungen

Sprach-  
wahr-  
neh-  
mung

emotio-  
nale  
Stabili-  
tät

Sozial-  
kompe-  
tenzen



# Erwartungen an ein Schulkind: Wann ist mein Kind schulfähig?



körperliche  
Entwicklung

Fein-  
motorik

kogni-  
tive  
Lern-  
voraus-  
setzun-  
gen

motiva-  
tionale  
Lern-  
voraus-  
set-  
zungen

Sprach-  
wahr-  
neh-  
mung

emotio-  
nale  
Stabili-  
tät

Sozial-  
kompe-  
tenzen



# Körperliche Voraussetzungen:

- Untersuchung durch den **Kinderarzt (U9)** bzw. den Schularzt (**Schuleingangsuntersuchung**) unter dem Aspekt des harmonischen Gesamtbildes
- differenzierte feinmotorische Fähigkeiten (Stifthaltung, nachspuren, ausschneiden...)



# Fördermöglichkeiten - Körperliche Voraussetzungen:

- gesunde **Ernährung**
- regelmäßiger **Schlaf**
- Möglichkeiten zur **Bewegung** geben
- Sportverein
- verschiedenste **Bewegungsspiele**
- **Feinmotorik**: basteln, ausschneiden, malen, kneten
- **Vorsorgeuntersuchungen** / Sinneswahrnehmung kontrollieren
- ggf. Ergotherapie



# Erwartungen an ein Schulkind: Wann ist mein Kind schulfähig?



körperliche  
Entwicklung

Fein-  
motorik

kogni-  
tive  
Lern-  
voraus-  
setzungen

motiva-  
tionale  
Lern-  
voraus-  
set-  
zungen

Sprach-  
wahr-  
neh-  
mung

emotio-  
nale  
Stabili-  
tät

Sozial-  
kompe-  
tenzen



# Grundlegende intellektuelle Fähigkeiten:

- kein bestimmtes schulisches Wissen nötig!
- altersgemäßer aktiver und passiver **Wortschatz**
- **Zahlenverständnis** im Zahlenraum bis 5 (zählen, simultan erfassen, Menge benennen)
- **Farben und einfache Formen** erkennen und benennen
- **Raum - Lage - Beziehungen** kennen und benennen (oben, unten ...)
- **schlussfolgerndes Denken** (Wenn - dann - Beziehung verstehen)
- kindgemäßes Erfahrungswissen / **Sachwissen**
- **soziale Handlungsabläufe** kennen und verstehen



# Fördermöglichkeiten - Grundlegende intellektuelle Fähigkeiten:

- zum Fragen und Entdecken anregen
- Dinge des Alltags erforschen
- selbst Lösungen suchen lassen
- Interesse an der Umwelt und an der Umgebung wecken
- Vorbild beim Problemlösen sein
- vernünftige Auswahl und Begrenzung von Fernsehen, Videospiele, etc...
- miteinander Kindersendungen ansehen, die Lehrreiches senden und Wichtiges besprechen
- die Natur beobachten, Farben, Formen und Düfte entdecken



# Kognitive und motivationale Lernvoraussetzungen:

- Schulanfänger sollten ein **grundsätzliches Interesse, Neugier und Freude** am Lernen haben
  - altersgemäße **Ausdauer**, um ein Ziel zu erreichen (15 - 20 min)
  - altersgemäße **Konzentrationsfähigkeit** (in Abhängigkeit vom Schwierigkeitsgrad der Aufgabenstellung und der möglichen Störfaktoren)
  - altersgemäße **Anstrengungsbereitschaft** (körperlich und mental, in Abhängigkeit von der Tageszeit und Gesamtbelastung)
  - Abhängigkeit von extrinsischen Verstärkern sollte übergehen in **intrinsische Motivation** (Freude am Wissenszuwachs, am Erfolg...)
- insgesamt **große Hoffnung auf Erfolg** und geringe Angst vor Misserfolg



# Fördermöglichkeiten - kognitive und motivationale Lernvoraussetzungen:

- Arbeiten zu Ende bringen lassen
- kleine Schritte und Endleistung aufrichtig würdigen
- Fortschritte loben
- Stolz auf die eigene Leistung vermitteln
- den Kindern keine Tätigkeiten abnehmen, die sie auch selbst tun können
- die Kinder bei täglichen Hausarbeiten, bei Einkäufen usw. mit einbeziehen, ihnen kleine Aufgaben geben



# Erwartungen an ein Schulkind: Wann ist mein Kind schulfähig?



körperliche  
Entwicklung

Fein-  
motorik

kogni-  
tive  
Lern-  
voraus-  
setzungen

motiva-  
tionale  
Lern-  
voraus-  
set-  
zungen

Sprach-  
wahr-  
neh-  
mung

emotio-  
nale  
Stabili-  
tät

Sozial-  
kompe-  
tenzen



# Sprachwahrnehmungsleistung:

- wichtige Voraussetzung für den Lese-Schreibprozess
- erkennen von Geräuschen und Lauten
- richtiges Nachahmen von Geräuschen, Rhythmen, Reimen und Lauten, auch in einer bestimmten Reihenfolge
- altersgemäße Entwicklung der Sprechmotorik (evtl. Logopädie)
- altersgemäße Entwicklung der grammatikalischen Kompetenz (z. B. richtige Verwendung der Artikel und Verbformen, bilden von kleinen Sätzen)



# Fördermöglichkeiten - Sprachwahrnehmungsleistung:

- Vorbild sein mit der eigenen Sprache
- gemeinsam **Bilderbücher** anschauen und darüber sprechen
- einfache **Geschichten vorlesen**, Interesse an Büchern wecken (Besuch der Bücherei)
- miteinander **Dinge betrachten und beschreiben**, evtl. auch in Rätseln
- den **Kindern interessiert zuhören**, sich von ihnen erzählen lassen
- **Reim- und Klatschspiele**
- **deutlich sprechen** (ggf. Logopädie)



# Erwartungen an ein Schulkind: Wann ist mein Kind schulfähig?



körperliche  
Entwicklung

Fein-  
motorik

kogni-  
tive  
Lern-  
voraus-  
setzun-  
gen

motiva-  
tionale  
Lern-  
voraus-  
set-  
zungen

Sprach-  
wahr-  
neh-  
mung

emotio-  
nale  
Stabili-  
tät

Sozial-  
kompe-  
tenzen



# Emotionale Stabilität:

Eine ausgewogene Emotionalität wirkt sich nachhaltig auf die Lernbereitschaft und Lernleistung aus, dazu gehören z. B.:

- problemloses **Ablösen** von vertrauten Personen
  - allgemeines **Selbstvertrauen** (Ich schaffe das...)
  - **Ich-Stärke** (Ich bin ich und muss nicht so sein wie andere)
  - **Frustrationstoleranz** (Enttäuschungen ertragen)
  - **Resilienz** (siehe nächste Seite)
  - **Bedürfnisaufschub** (mit dem Essen warten, Aktivitäten aufschieben...)
  - altersgemäße **Zuversicht** und wenig Ängstlichkeit
- Fähigkeit, **Gefühle** zu zeigen (Zuneigung, Ablehnung, Mitleid...)



# Emotionale Stabilität: Resilienz

Resilienz ist das Immunsystem der Seele.

Resiliente Kinder können:

- Sie vertrauen auf ihre eigenen Gefühle und Empfindungen
- Sie bewältigen Hindernisse aus eigener Kraft oder suchen sich passende Hilfe.
- Sie regulieren Emotionen wie Kummer und Ärger, indem sie auch in negativen Dingen das Positive erkennen.
- Sie akzeptieren Rückschläge und geben nicht sofort auf.



Wir helfen Kindern nicht, wenn wir ihnen jeden Stein aus dem Weg räumen.



# Helikopter-Eltern



# Fördermöglichkeiten - emotionale Stabilität:

- Gefühle zulassen
- **konsequente und verlässliche Reaktionen**
- **über Gefühle sprechen**
- miteinander etwas unternehmen
- mehr **ermutigen, bestätigen, loben** und weniger das Negative bereden
- loben, besondere **Stärken hervorheben**
- Kinder auch einmal bei **Großeltern, Freunden übernachten** lassen



eigene **Selbstwirksamkeit** erfahren lassen: Du schaffst das alleine!



# Erwartungen an ein Schulkind: Wann ist mein Kind schulfähig?



körper-  
liche  
Ent-  
wick-  
lung

Fein-  
motorik

kogni-  
tive  
Lern-  
voraus-  
setzun-  
gen

motiva-  
tionale  
Lern-  
voraus-  
set-  
zungen

Sprach-  
wahr-  
neh-  
mung

emotio-  
nale  
Stabili-  
tät

Sozial-  
kompe-  
tenzen



# Soziale Kompetenzen:

- **Schule ist auch ein Ort des sozialen Lernens.** Lernen findet stets im sozialen Kontext statt. Kinder lernen „für“ jemanden und „mit“ jemandem.
- Strategien für den **angemessenen Umgang mit Klassenkameraden** (Zusammenarbeit, miteinander spielen, helfen, einem Streit aus dem Weg gehen, angemessen streiten, Freundschaften anbahnen...)
- Strategien für den **angemessenen Umgang mit Erwachsenen** (grüßen, eine Bitte vortragen, seine Meinung äußern, fragen, danken, Hilfe holen, Hilfe anbieten, offen - aber nicht distanzlos)
- **weitergehende soziale Kompetenzen** (für andere eintreten, Ämter übernehmen, Führung in der Gruppe annehmen, andere als Gruppenführung akzeptieren)



# Fördermöglichkeiten - Soziale Kompetenzen:

- Kontakt mit anderen Kindern fördern
- Konfliktlösungen vorleben
- Regeln vermitteln
- zu Hause spezielle **Dienste** übernehmen lassen
- Kinder selbst telefonieren / einkaufen lassen
- **Gemeinschaftsspiele** spielen
- Mannschaftssport



# Kooperation Kindergarten Grundschule: Wir wollen einen Übergang: Kein Bruch, sondern eine Brücke!

- **Besuche** im Kindergarten (Kooperationslehrkraft, Erstklässler, Viertklässler zum Vorlesen)
- **Schulanfänger besuchen die Schule**: Schnupperbesuche, Einschulung mit Schulspiel, Bücherflohmarkt, ...
- falls Schweigepflichtsentbindung erteilt: **Austausch mit Erzieherinnen**
- **Besuch der Erzieherinnen** in der Schule (März)



# Was kann ich als Elternteil sonst noch tun?

Organisatorisch:

- **Schweigepflichtsentbindung** an den Kindergarten
- **Schuleingangsuntersuchung** und U9
- **Unterlagen zeitnah an die Schule** zurückgeben (Januar, Februar)
- **Schuleinschreibung** (11.03.2024)
- **Schultüte** basteln, **Schulranzen** kaufen, wenn klar ist, dass das Kind dieses Jahr in die Schule kommt
- **Elternabend** im Juli

Material einkaufen

- **Elternabend** zu Beginn des Schuljahres mit KlassenlehrerIn



# Schuleinschreibung

**Termin:** Di 11. März 2024 (gesonderte Einladung folgt)

**Zeitrahmen:** ca. 1,5 Stunden zwischen 11 Uhr und 15 Uhr

**Inhalt:** Anmeldung durch Erziehungsberechtigte mit Geburtsurkunde und Bestätigung der Schuleingangsuntersuchung

Anmelde-  
unterlagen  
werden vorab  
per Post  
geschickt.  
Bitte zeitnah  
zurückgeben!

Kind: spielt „Schule“ in der Kleingruppe

Entscheidung und Tipps werden zeitnah gegeben



# Unterricht in der ersten Klasse

- Unterrichtszeiten

23 Schulstunden

7:45 Uhr - 9:15 Uhr

9:30 Uhr - 11:00 Uhr

11:20 Uhr - 12:50 Uhr

(Stundenplan im September)

wichtig!

keine 45 min - Stundenstruktur

kleine Einheiten von ca. 20  
Minuten je Fach

Auflockerungsspiele, singen etc.

Pausen draußen



Bei Fragen wenden Sie sich an die  
Erzieherinnen im Kindergarten oder an  
die Kooperationslehrkraft:

Eva Brandt  
[eva.brandt@schule.bayern.de](mailto:eva.brandt@schule.bayern.de)

